

# Aufklärungsblatt

## Gelbfieberimpfung

### Was ist Gelbfieber und warum sollte ich mich impfen lassen?

Gelbfieber ist eine akut lebensbedrohende Infektionskrankheit, welche bei ungünstigem Verlauf tödlich endet.

Übertragen wird sie durch Mücken, Erreger ist das Gelbfiebervirus und kommt in bestimmten tropischen Regionen in Südamerika und Afrika vor, die durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu

Gelbfieberter Verbreitungszonen deklariert wurden. In Gebieten mit Vorkommen von Gelbfieber ist eine Übertragung in ländlichen, aber auch in städtischen Regionen möglich. Zu Ihrem persönlichen Schutz ist es notwendig, sich **spätestens 10 Tage vor Einreise** in diese Gebiete gegen Gelbfieber impfen zu lassen. Daneben verlangen viele Länder die Vorlage einer international gültigen Bescheinigung (**Impfpass**) über eine Gelbfieberimpfung, wenn Sie aus einem der Länder mit Gelbfieberinfektionsgebieten einreisen wollen.

### Wie funktioniert die Gelbfieberimpfung?

Die gut wirksame und im Allgemeinen gut verträgliche Gelbfieberimpfung erfolgt mit einem sog. „Lebend-Virusimpfstoff“, d. h. abgeschwächte Gelbfieber-Impfstoffviren werden unter die Haut des Oberarmes gespritzt.

Während der ersten 2-7 Tage nach der Impfung kommt es zu einer Vermehrung der Impfviren. Dadurch wird Ihr Immunsystem zur Bildung von spezifischen Gedächtniszellen einerseits und Antikörpern andererseits angeregt. **10 Tage nach der Impfung verfügen Sie dann über einen wirksamen Impfschutz** gegen die Gelbfiebererkrankung, der lebenslang anhält.

### Gibt es Reaktionen nach der Impfung?

Bei 20-25% der Geimpften kommt es innerhalb von 1-3 Tagen nach der Impfung zu einer Lokalreaktion an der Impfstelle mit einer geringen Rötung, Schwellung oder zu leichten Schmerzen, teilweise mit Beteiligung der zugehörigen Lymphknoten und zu Kopfschmerzen. Bei bis zu 10% kommt es innerhalb von 4-7 Tagen nach der Impfung zu grippeähnlichen Symptomen wie leichtem Fieber, Abgeschlagenheit, Gelenk- und Gliederschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall, gelegentlich auch Bauchschmerzen. In aller Regel klingen diese Impfreaktionen rasch und folgenlos wieder ab und machen keine ärztliche Behandlung erforderlich.

### Gibt es sehr selten gesehene Reaktionen?

Bei Allergien speziell gegen Hühnereiweiß oder andere Bestandteile des Impfstoffes können Minuten bis Stunden nach der Impfung allgemeine Überempfindlich-

keitsreaktionen wie Nesselsucht, Schleimhautschwellungen im Rachen mit Luftnot und evtl. Schockzustände auftreten.

Allergische Spätreaktionen mit unterschiedlichen Hauterscheinungen oder Schmerzen in Muskeln und Gelenken sowie noch seltener Verminderung der Blutplättchen (Thrombozyten) mit Blutungsneigung können bei Impfungen mit besonderer Allergieneigung bis zu zwei Wochen nach der Impfung auftreten.

Sehr selten kam es nach der Erstimpfung zu einer Entzündung des Gehirns oder der Hirnhäute oder einer schweren gelbfieberartigen Erkrankung anderer Organe.

Insgesamt sind weltweit ca. 30 Fälle mit schweren Nebenwirkungen und 17 Todesfälle bei über 400 Millionen Geimpften aufgetreten. Das Risiko liegt bei 0,25 – 0,4 pro 100.000 Impfdosen. In Deutschland sind bisher keine Todesfälle berichtet worden. Da das Risiko für schwere Nebenwirkungen bei älteren Personen erhöht zu sein scheint, sollten – laut Gebrauchsinformation des Gelbfieberimpfstoff-Herstellers zu STAMARIL® – **Erstimpfungen bei Personen über 60 Jahre nur durchgeführt werden, wenn ein hohes und unvermeidbares Risiko einer Gelbfieber-Infektion besteht. Gehören Sie zu dieser Gruppe, besprechen Sie das weitere Vorgehen mit uns!**

Da bei einigen Impfungen mit schweren Nebenwirkungen organische oder funktionelle Thymuserkrankungen vorlagen, sollte dies als zusätzliches Risiko für schwere Nebenwirkungen berücksichtigt werden.

### Wann sollte ich mich nicht impfen lassen?

Bei akuten oder chronischen Infektionen, Erkrankung des Nervensystems, schweren Lebererkrankungen, Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Hühnereiweiß oder Impfstoffbestandteile, Erkrankung des körpereigenen Abwehrsystems (u.a. symptomatische HIV-Infektion oder HIV-Infektion mit einer Zellzahl von unter 200 Helferzellen/mm<sup>3</sup>), immunsuppressiver Behandlung (z.B. systemischer Kortisonbehandlung oder spezifischer Therapie von Autoimmunerkrankungen wie Rheuma oder Multipler Sklerose), Strahlen- und Chemotherapie, bestehender Schwangerschaft, gegenwärtiger Behandlung von Allergien durch Hyposensibilisierung, Zustand nach Thymusdrüsenentfernung oder -fehlfunktion und nicht bei Säuglingen unter 9 Mo.

Weitere Lebendimpfungen wie Mumps, Masern, Röteln und Windpocken können nur gleichzeitig oder im zeitlichen Abstand von 4 Wochen vor, bzw. nach der Gelbfieberimpfung gegeben werden. Andere Impfungen und auch die Gabe eines Immunglobulinpräparates (Antikörperpräparat, z.B. bei Verletzung und mangelndem Tetanusimpfschutz) müssen uns mitgeteilt werden.

# Aufklärungsblatt

## Gelbfieberimpfung

Die Impfviren werden nicht auf Kontaktpersonen übertragen. Die Impfung ist also für andere Familienangehörige ungefährlich, z.B. für eine in der Umgebung lebende Schwangere oder kleine Kinder.

Falls einer der hier genannten Umstände auf Sie zutrifft oder Sie sich unsicher sind, ob Sie eine Gelbfieberimpfung erhalten dürfen, teilen Sie uns Ihre Zweifel mit.

### Wie soll ich mich nach der Impfung verhalten?

Für die Dauer von **1 Woche nach der Impfung** sollten Sie sich **keinen starken körperlichen Anstrengungen** aussetzen (Leistungssport, Operationen, Sauna) und Sonnenbäder sowie übermäßigen Alkoholgenuß vermeiden.

Für **4 Wochen nach der Impfung** dürfen Sie **kein Blut spenden**. Für die Dauer von **3 Monaten, mindestens jedoch für 4 Wochen** nach der Impfung ist eine **Schwangerschaft zu vermeiden**. Eine Impfung in der Schwangerschaft oder eine Schwangerschaft nach der Impfung ist aber kein Grund für einen Schwangerschaftsabbruch. Während der Stillzeit sollte nicht geimpft werden. Sollten im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung Symptome auftreten, die Sie auf die Impfung zurückführen, konsultieren Sie einen Arzt!

*Ihr Praxisteam Dres. Köber-Zahn-Knödler*

### Zur Abschätzung des Risikos möglicher Nebenwirkungen durch die Gelbfieberimpfung und zum Ausschluss von Gegenanzeigen beantworten Sie bitte folgende Fragen (bitte Zutreffendes ankreuzen):

	Ja	Nein
1. Leiden Sie an akuten oder chronischen Infektionen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Leiden Sie an Herz-, Leber- oder Nierenerkrankungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Leiden Sie an Erkrankungen des Nervensystems?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Ist bei Ihnen die Thymusdrüse entfernt oder eine Thymuserkrankung bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Ist oder war bei Ihnen eine Überempfindlichkeit (Allergie) oder Asthma bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Ist bei Ihnen eine spezielle Überempfindlichkeit gegen <b>Hühnereiweiß</b> bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Ist Ihre körpereigene Abwehr (Immunsystem) durch eine Krankheit (z.B. innere Erkrankungen, HIV/AIDS) oder durch bestimmte Behandlungen (Chemotherapie, Hyposensibilisierung, Kortisontherapie, Strahlentherapie) beeinträchtigt? Erkrankung/Behandlung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein? Wenn ja, folgende: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Wurden Sie während der letzten 4 Wochen geimpft? Wenn ja, gegen: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Haben Sie in letzter Zeit körperliche Veränderungen oder Störungen Ihres Allgemeinbefindens bemerkt? Störungen: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Sind Sie zuckerkrank (Diabetiker)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Nur für Frauen: Sind Sie schwanger?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Sind Sie bereits früher einmal gegen Gelbfieber geimpft worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Reiseland/-länder: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Für > 60jährige: Die Reise ist aus privaten/dienstl. Gründen unvermeidbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Über die Notwendigkeit der Impfung und ihre möglichen Unverträglichkeiten und Nebenwirkungen wurde ich umfassend informiert, Ich habe dieses Merkblatt sowie den medizinischen Fragebogen vollständig gelesen, verstanden und zutreffend beantwortet. Ich hatte die Möglichkeit, alle mich interessierenden Fragen mit dem Arzt zu besprechen und habe keine weiteren Fragen.**

Aufklärung und Impfung durchgeführt:

\_\_\_\_\_  
(Datum, Unterschrift Impfärztin/Impfarzt)

\_\_\_\_\_  
(Datum, Unterschrift Patient/Erziehungsberechtigte\*r)